

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Unbetrügliches Staats-Orackel, Durch welches Die
allerverborgnen Deseins und Chagrins Der
Vornehmsten Potentaten, Fürsten und Stände, In- und
ausserhalb Europa Ans Licht gestellet werden**

[S.l.], 1688

XLV. der Comte d´Avaux, Frantzoesischer Ambassadeur beklaget sich bey
dem Orackel

[urn:nbn:de:bsz:31-110224](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110224)

ner gekommen/ welche die Hölle²⁾ mit unserer Deute erfüllen. Sol diese verdrüßliche Zeit noch wohl drey Jahr währen?

Das Drackel. So lange als die grosse Stadt wird stumm bleiben.

XLIV.

Der König von China: Der König von Frankreich hat einen Absandten mit Geschencken zu mir geschickt/die ich aber nicht annehmen wollen. Was wil er denn von mir haben? Ich sehne mich ja nicht nach den Franzosen.

Das Drackel. Er meinet/du solst deine Absandten wieder zu ihn schicken/um dadurch sein Ansehen zu vergrößern.

XLV. Der Comte d'Avaux, Französischer Ambassadeur / beklaget sich bey dem Drackel.

Man scheuet sich vor meinem Hofe/als wie vor der Pestilenz. Ich bin ein Käuslein in den verführten Städten. Aber das ist mein Trost/ daß ich inzwischen viel gutes stifte / und meinem Könige viel Unterthanen wieder nach Hause zu schicken gedенcke / wobey ich weder Geld noch Versprechen spahre. Weil ich bisher von vielen betrogen worden/ so hat mir der König seinen Heil, Geist gesandt / damit ich forthin nicht mehr irren/ und ihrer Majestät zum besten die verstockten Herzen bekehren möge. Aber das ungläubige Volk begehret ein Zeichen.

Das Drackel. Versichere sie der Parol deines Königs anstatt des Zeichens.

Der Marquis Gastrannaga, Gouverneur der Spanischen Niederlande/hatte einen guten Nacht von nöhten/ deswegen stellte er sich bey dem Oraculo ein: Ich bezahle keinen Menschen / sagt er / unterdessen bin ich doch ruiniret/mein Gouvernement ist mir zur Zeit mehr honorabel, als profitabel. Ich befinde mich in meinen affairen etwas übel / und fürchte/ ich werde in Indien frische Luft schöpfen müssen. Den Nacht hat mir mein Leib/ Medicus gegeben.

Das Drackel. Der Befehl wird schon zu rechter Zeit von Madrid kommen.

XLVII.

Die Ehrwürdigen Herren P. P. Jesuiten / wie sie sich um alle Dinge bekümmern/also hatten sie auch den Pater de la Chaife aus Frankreich/und den Pater Peter aus Engelland nach dem Oraculo abgefertiget/ die dasselbige im Nahmen der ganken Societät consuliren solten: Die

D 3

aan

2) Das Magazin von der Admiralität.